



# Das endlose Leid mit den Passwörtern

Es soll IPA Mitglieder geben, die versperren beim Verlassen ihre Haustüre. Es soll IPA Mitglieder geben, die versperren sogar ihr geparktes Auto. Es soll aber auch IPA Mitglieder geben, die sich einen Dreck um ihre Datensicherheit scheren. Zugangscode fürs Smartphone? Wozu? Tagesaktueller Virenschutz für den PC oder Laptop? Für wen? „Ich habe keine sensiblen Daten auf meinem Computer gespeichert. Sollen sie doch meine Emails lesen, wenn sie glauben, die seien so interessant“. Diese Aussagen sind nicht erfunden, sondern traurige Wirklichkeit. Von gewissenhaften IPA Mitgliedern erwartet man sie allerdings nicht. Denn sie sind allesamt beruflich auf Gewissenhaftigkeit getrimmt. Aber was wäre, wenn?

Ein Smartphone ist ein Computer im Kleinformat. In falsche Hände geraten lässt er nahezu alle kriminellen Aktionen zu, die mit einem großen PC auch zu machen sind. Das fängt beim Auslesen des Telefonregisters (zum Schaden der gespeicherten Teilnehmer!) an und hört bei gefakten Einträgen in sozialen Netzwerken auf. Der Lottosechser wäre für den Täter sicher eine ungeschützte Passwortdatei auf dem Handy. Das lässt den Blutdruck auf beiden Seiten steigen. Passwörter sind seit Jahren ein beliebtes Thema. Wer kennt sie nicht, die beliebten „abc123“, „123456“, „password1“ oder gar „welcome“? Wer diese oder ähnliche Kennwörter verwendet, handelt grob fahrlässig. An seiner einen Spalt geöffneten Haustüre steht wahrscheinlich „Einbrecher willkommen“. Wollen Sie zum Werkzeug krimineller Organisationen werden? Das geht ganz einfach. Sie verbinden Ihren ungeschützten Computer mit dem Internet und bieten ihn so als Teil eines „Botnetzes“ an. Über derartige Netzwerke werden Hackerangriffe auf Firmen, öffentliche und private Einrichtungen durchgeführt, indem Kriminelle Tausende von infizierten (darunter auch Ihren) PC zusammenschließen und im Verbund arbeiten lassen. Diese und ähnliche Techniken nutzen auch Angehörige von Terrororganisationen. Und dann wundern Sie sich, wenn die Polizei bei Ihnen läutet und Ihnen nicht nur unangenehme Fragen stellt, sondern gleich Ihr ganzes Equipment beschlagnahmt? „Das Gericht wird den



(c) bestpic.at

Sachverhalt klären“, lautet die lapidare Auskunft.

## Was tun, um nicht Mittäter zu werden?

\* Halten Sie Ihren PC sauber! Der Virenschutz muss permanent topaktuell sein.

\* Öffnen Sie unbekannt Links oder Dateianhänge nicht oder nur mit maximaler Sorgfalt (ständige Updates von Betriebssystemen und Programmen!). Auch der Dateianhang in der Email eines Freundes kann gefährlich sein, wenn er gerade Opfer von Hackern geworden ist.

\* Verwenden Sie ausschließlich sichere Passwörter für Ihre E-Mailkonten, Bankgeschäfte, Onlineeinkäufe etc. Diese bestehen generell aus Buchstaben, Ziffern und Zeichen. Trotzdem kann man sie sich merken. Ein Beispiel: „Ich heiße Franz und wohne im 9. Bezirk“ wird zu „lhF+wi9.B“. \* Verwenden Sie unbedingt unterschiedliche Kennwörter für Ihre diversen Anwendungen. Sollte Ihr E-Mailkonto gehackt werden (wie kürzlich in 18.000.000 Fällen geschehen), dann wäre es für die Kriminellen ein Kinderspiel, mit dem ergatterten Passwort bei Gleichartigkeit auf Ihre Kosten bei Amazon zu bestellen oder im Facebook üble Einträge auf Ihren Namen zu posten. Und schon befinden Sie sich im kriminellen Milieu und damit verbundenem Beweisnotstand.

Die IPA appelliert an Ihre Vernunft: Seien Sie sorgfältig im Umgang mit Ihrem PC und helfen Sie nicht unfreiwillig Kriminellen, Terroristen oder Kinderpornografianbietern. Als IPA Mitglied sind Sie ein Vorbild, und Vorbilder haben Verantwortung!

Die IPA Österreichische Sektion legt Wert auf höchstmögliche Internetsicherheit. Damit verbunden ist auch ein Höchstmaß an Sicherheit für @ipa.at - E-Mail-Konten und Webmail.

Über Änderungen der Sicherheitsstandards werden E-Mail-Kunden umgehend informiert, auch wenn dieser Service ein gratis-Angebot der IPA Österreich ist.

Wir ersuchen Sie eindringlich:

\* Verwenden Sie unterschiedliche Kennwörter für E-Mail-Konten und online-Dienste!

\* Versenden Sie keinesfalls Kennwörter und Zugangsdaten mit E-Mail! Standard E-Mails sind wie Postkarten und können von jedermann mitgelesen werden. Der Schaden bleibt aber bei Ihnen.